

Weihnachtsbeleuchtung soll auf Sparflamme laufen

Im Zuge der Energiekrise setzt die Stadt Dillingen auch auf eine reduzierte Weihnachtsbeleuchtung. Das sind jedoch nicht alle Einsparpotenziale. Auf SZ-Anfrage schildert die Verwaltung, wo darüber noch der Verbrauch runtergefahren wird.



Um Strom zu sparen, plant die Stadt Dillingen die Weihnachtsbeleuchtung zu reduzieren. FOTO: JULIA GORIUS

DILLINGEN |(leis) Ähnlich wie beim Gasverbrauch sollen auch beim Stromverbrauch durch umfangreiche Maßnahmen mindestens 20 Prozent eingespart werden, teilt die Stadt mit. So werden unter anderem die Straßenbeleuchtungen von 22.30 Uhr bis 5 Uhr morgens teilweise nur mit 50 Prozent Lichtstärke leuchten. Die Bodeneinbaustrahler im Bereich Römerpark, Sutura Park, Stummstraße, Hüttenwerkstraße und Saarlouiser Straße wurden komplett abgeschaltet. Dies habe keinen Einfluss auf die Verkehrssicherheit.

Des Weiteren wurden die Außenbeleuchtungen von Gebäuden und Baudenkmälern, mit Ausnahme bei Veranstaltungen oder zum Schutz und der Sicherheit eines Objektes, abgeschaltet. Mit Blick auf die Weihnachtszeit wird die Stadt auch die Weihnachtsbeleuchtung reduzieren, kündigt die Kommune an. Was der Stadt in die Karten spiele: Die Verträge für Gas und Strom sind langfristig abgeschlossen und werden angepasst. Um mehr Strom einzusparen, habe die Stadt seit 2014 durch den kontinuierlichen Wechsel der Straßenbeleuchtung auf LED „große Einsparungen erzielt“, schreibt die Hüttenstadt. Das Beleuchtungsnetz von Dillingen bestehe aus 4200 Leuchten, wovon 2700 Leuchten seit 2014 auf LED Technik umgerüstet wurden. Der Verbrauch sei in diesem Zeitraum von rund 2,1 Millionen kWh auf rund 1,1 Millionen kWh zurückgegangen, was einer Einsparung von etwa 45 Prozent entspreche.

Zudem arbeite die Stadt seit zehn Jahren am Ausbau der Photovoltaik-Anlagen. Mittlerweile seien mehr als zwölf Anlagen mit einer Kapazität von 500 Watt Peak (kWp) mit einem Investitionsvolumen von über einer Million Euro realisiert worden. Wo es technisch und wirtschaftlich möglich sei, werden auf neuen und renovierten kommunalen Gebäuden PV-Anlagen installiert.

Daneben betreiben die Stadtwerke bereits zwei solare Freiflächenanlagen mit einer installierten Kapazität von 5000 kWp. Rein rechnerisch ließen sich hierdurch rund 1500 Haushalte mit regenerativ erzeugtem Strom versorgen. In Dillingen seien in Summe 400 private und gewerbliche PV-Anlagen mit einer Gesamtleistung von 11 00 kWp installiert. Diese erzeugen elf Millionen kWh, was rechnerisch dem Verbrauch von 3200 Haushalten entspreche. Die Stadt und die Stadtwerke sind in Klärung weitere Flächen für PV-Anlagen zu erschließen.